

Paper-Toys und ein virtuelles Aquarium Aus der Schundecke ins Museum

Comics sind mehr als lustige Bildergeschichten für Kinder: Diese Erkenntnis setzt sich auch im deutschsprachigen Raum immer weiter durch. Der Traditionsverlag Suhrkamp hat für Ende 2011 eine Comic-Schiene angekündigt, regelmäßig finden sich Rezensionen von Graphic-Novels im Feuilleton. Doch auch in der bildenden Kunst spielen die gezeichneten Geschichten eine nicht unwesentliche Rolle.

Dieser Artikel ist älter als ein Jahr.

In Linz trifft sich nun bereits zum dritten mal die internationale Szene zum intermedialen Festival NextComic. Erwartet werden auch Prominente wie der „Lucky Luke“-Zeichner Achde, der erstmals in Österreich zu Gast ist. Er stellt in der Kunstsammlung des Landes Oberösterreich aus und präsentiert sein neuestes Werk. Festivalleiter Gottfried Gusenbauer sieht darin „ein Signal, dass Comics die Kunsthäuser erobern“.

Was früher häufig als „Schund“ abgetan wurde, hat Einzug in die Alltagskultur gehalten. Daher findet NextComic auch an so unterschiedlichen Orten wie einem Einkaufszentrum, Bankfilialen und einem Theater statt. In Österreich gebe es im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern kaum eine Comic-Tradition, so Gusenbauer. „In den 50er Jahren hat man Angst gehabt, dass die Kinder dann nicht richtig lesen lernen.“ Das Festival wolle das Genre aber aus dem Eck der Kinder- und Schundliteratur herausholen. Denn Comics würden zunehmend von bildenden Künstlern entdeckt, „kaum eine Biennale kommt mehr ohne sie aus“.

Paper-Toys: Junges Phänomen

Im Offenen Kulturhaus Oberösterreich (OK) in Linz wird im Rahmen des Festivals eine Ausstellung gezeigt, die sich mit einem relativ jungen Phänomen innerhalb der Comic-Szene beschäftigt: den Paper-Toys. Die Papierfiguren sind eine Weiterentwicklung der künstlerisch modifizierten Actionfiguren von Michael Lau und haben innerhalb kürzester Zeit einen wahren Hype ausgelöst.

Auch ein Star der Szene ist im OK zu sehen: Der kroatische Künstler Marko Zubak arbeitet derzeit als Artist in Residence in Linz an einem Animationsfilm. Seine Papierfiguren, die manchmal an vollkommen ausgeflippte Origami-Faltereien erinnern, genießen Kultstatus.



Foto/Grafik: APA/Rubra/Rudolf Brandstätter

Achde, Zeichner von Lucky Luke, ist Stargast des NextComic-Festivals.



Foto/Grafik: Gerhard Haderer

Gerhard Haderer, Fröhliche Priester, 2010

Aber auch eine andere - für Österreich typischere - Comic-Form ist Teil des Festivals: der Cartoon. So startet der Karikaturist Gerhard Haderer im Zuge von NextComic seine Ausstellungstour „Haderer bis der Arzt kommt“ mit einer umfassenden Werkschau. Im Lentos werden seine Farbcartoons aus verschiedensten Medien gezeigt - mehr dazu in [oesterreich.ORF.at](http://oe.orf.at/stories/502365/) <<http://oe.orf.at/stories/502365/>> .

Wie erfindet man einen Comic-Charakter?

Im Ars Electronia Center (AEC) ist das Publikum aufgerufen, selbst Hand anzulegen: Wie gibt man einer Comic-Figur ein unverwechselbares Design? Ausgehend von Super Mario, dem weltbekannten Computerspielhandwerker mit der roten Mütze, geben der österreichische Charakterdesigner Florian Satzinger und seine Kollegin Maryam Laura Moaezdi in Workshops Hilfestellung im Comic-Zeichnen.



Foto/Grafik: AP/Nintendo

Für eine Comic-Figur ist ein unverwechselbares Aussehen wie das von Super Mario essenziell.

Denn „gutes“ Design zeichnet sich in den Augen der beiden durch zweierlei aus: Glaubwürdigkeit und Appeal. Der Zuschauer muss der „Figur abkaufen“, dass diese denkt, ein Hirn hat, ein Leben führt. Appeal steht für das Design selbst, den Stil, die Form, das Volumen, die Farben und Pose. Der Workshop widmet sich detailliert dem praktischen Prozess, der dahintersteckt, um die beschriebenen Qualitäten in und an einer Figur entfalten zu können. Und weil es im AEC immer auch virtuell zugeht, kann jeder Zeichner künftig im „Mangarium“, einem digitalen Meer, seine gezeichneten Fische zum Leben erwecken.

Mit der audiovisuellen Comic-Installation „Memories of now“ wird - ebenfalls im AEC - der flächenmäßig wohl größte Beitrag zum Festival zu sehen sein. Die Arbeit von Michaela Konrad und Daniel Dorobantu ist eine Adaption der ComicArt-Serie „Spacelove“, die durch Echtzeitinterventionen lebendig wird.

Hinweis

NextComic-Festival, 4. bis 11. März in ganz Oberösterreich, Programm unter [NextComic.org](http://www.nextcomic.org) <<http://www.nextcomic.org>> .

Insgesamt eine Woche lang ist der Zeichentrickzirkus in Oberösterreich zu Gast. Schon kurz darauf geht es in Wien weiter: Denn auch die Wiener Comic & Figurenbörse ist erwachsen und von einer reinen Verkaufsveranstaltung zu einer Messe für alle Liebhaber von Lucky Luke, Superman und Co. geworden.

Links:

- [NextComic](http://www.nextcomic.org) <<http://www.nextcomic.org>>
- [OK Linz](http://www.ok-centrum.at) <<http://www.ok-centrum.at>>
- [AEC](http://new.aec.at/news/) <<http://new.aec.at/news/>>
- [Marko Zubak](http://www.nicepapertoys.com/profile/MARKOZUBAK) <<http://www.nicepapertoys.com/profile/MARKOZUBAK>>
- [Michael Lau](http://www.michaellau-art.com/) <<http://www.michaellau-art.com/>>

Stars der Comic-Szene kommen nach Linz

Dieser Artikel ist älter als ein Jahr.

Während sich Comics in den USA und Japan zu einer Grundlage der Popkultur entwickelt haben, hat das Genre hierzulande lange Zeit ein Schattendasein gefristet. Wie breit der Einfluss der gezeichneten Geschichten mittlerweile auch auf andere Kulturbereiche ist, zeigt das Linzer NextComic-Festival, das in diesem Jahr auf Intermedialität setzt.

Erwartet werden Prominente aus der Zeichnerszene, zu sehen sind unter anderem kultige Paper-Toys und ein virtuelles Aquarium, in dem man selbst kreierte Fische schwimmen lassen kann.

Mehr dazu in [Aus der Schundecke ins Museum](#) <../2045418/2045400/>

Publiziert am 05.03.2011

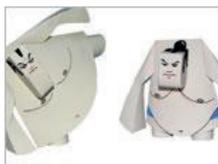
Stars der Comic-Szene kommen nach Linz

Dieser Artikel ist älter als ein Jahr.

Es ist erst drei Jahre jung und gehört schon zu den wichtigsten Comic-Festivals im deutschsprachigen Raum - das Nextcomic-Festival, das ab Freitag die Stars der internationalen Comic-Kunst nach Linz bringt.

Mehr dazu in [oesterreich.ORF.at](http://oeo.orf.at/stories/501494/) <http://oeo.orf.at/stories/501494/>

Publiziert am 28.02.2011



KULTUR

28.02.2011

GANZ ÖSTERREICH
Ö NEWS

Stars der Comic-Szene kommen nach Linz

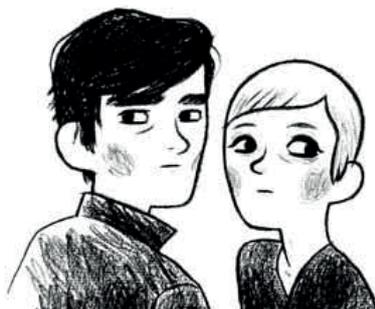
Es ist erst drei Jahre alt und gehört schon zu den wichtigsten Comic-Festivals im deutschsprachigen Raum: das NextComic-Festival, das ab Freitag die Stars der internationalen Comic-Kunst nach Linz bringt.

Wie verleihe ich einer Figur mit wenigen Strichen eine einzigartige Persönlichkeit? Und woran erkenne ich Super Mario? Mit diesen Fragen werden sich ab Freitag drei Tage lang die Großen der internationalen Comic-Kunst beschäftigen.

"Lucky-Luke-Ausgabe extra verschoben"

"In diesem Jahr ist sicher der Stargast der Zeichner von Lucky Luke, Achde. Er kommt überhaupt erstmalig nach Österreich", sagte Gottfried Gusenbauer, Zeichner und Organisator des Festivals.

"Man muss auch dazusagen, dass sogar der Auslieferungstermin der nächsten Lucky-Luke-Ausgabe um ein paar Tage verschoben worden ist, extra wegen NextComic Linz. Das heißt, wir haben uns in den letzten Jahren eigentlich einen guten Platz in der Branche erarbeitet", so Gusenbauer.



Ausstellungen, Konzerte und Workshops

In einem dichten Programm mit Ausstellungen, Lesungen, Konzerten und Workshops kann man bis zum 11. März Comic-Künstlern bei der Arbeit zuschauen, Karikaturen von Gerhard Haderer im Kunstmuseum Lentos sehen und mitverfolgen, wie der beste Comic-Zeichner Deutschlands, Jens Harder, 14 Milliarden Jahre Weltgeschichte in einem Buch zusammenfasst.



Angouleme-Preisträger Fior dabei

Außerdem kommt Manuele Fior, der in Angouleme beim Internationalen Comic-Festival soeben mit dem Preis für das beste Album des Jahres ausgezeichnet wurde.

Link:

[NextComic 2011](#)



KULTUR

04.03.2011

GANZ ÖSTERREICH
ÖÖ NEWS

Haderer-Retrospektive bei NextComic in Linz

Er ist Schirmherr, Maskottchen und "Lockvogel" für das Int. NextComic-Festival in Linz: Gerhard Haderer. Am Freitag stellte der Linzer Karikaturist die Leitausstellung des Comic-Festivals im Linzer Kunstmuseum Lentos vor.

Mit nur 30 Originalarbeiten in nur einem Raum im Kunstmuseum Lentos ist die Haderer-Retrospektive sehr kompakt und begrenzt ausgefallen. Das Beste aus 25 Jahren in einer derart verknappten Schau - das ist ein sehr zögerlicher Beweis dafür, dass die satirische Zeichenkunst als Kunstform anerkannt ist.

Haderer bleibt gelassen

Der satirische Künstler selbst bleibt angesichts solcher Verknappung gelassen. Er sieht seine Funktion als Lockvogel für das NextComic-Festival auch so erfüllt.

"Schirmherr ist mir zu groß, aber so etwas Ähnliches wie Lockvogel würde ich für mich in Anspruch nehmen. Es ist eine Szene, die mir sehr am Herzen liegt. NextComic - der Titel ist schon Programm. Es ist eine Szene der Um-die-30-Jährigen, die jetzt international pulsiert und für die es jetzt in Linz endlich mal einen Platz gibt, dass sie sich auch mal sammeln kann. Da gibt es wirklich erstaunliche Arbeiten", sagt Haderer.



Ausstellung im Caricatura Museum Frankfurt

Die vom deutschen Comic-Kenner Achim Frenz kuratierte Schau kommt zum 60er von Gerhard Haderer dann in einer doch deutlich größeren Version nach Frankfurt in das Caricatura Museum. 200 Arbeiten stark wird die Ausstellung dann sein.

Das NextComic-Festival startet am Freitag um 16.00 Uhr im Linzer Programm kino Moviemento.

ooe.ORF.at

► [Stars der Comic-Szene kommen nach Linz](#)

Links:

► [NextComic 2011](#)

► [Lentos Kunstmuseum Linz](#)

► [Caricatura Museum Frankfurt](#)



JETZT: SUPERNOVA
▶ Große Olga-Neuwirth-Personale in Frankreich

Kulturjournal

Gespräch mit dem ägyptischen Autor Alaa al-Aswani "La Cenerentola" in Linz Beginn
NEXTCOMIC Festival 2011 * Die Farnese Kunstsammlung

2. Februar 2011, 17:09

Teilen 

Sendereihe

• Kulturjournal



Nextcomic 2011 - Das Comicfestival in Linz - Österreich